

„Wenn man die Liebe nicht mehr spürt, heißt das nicht, dass sie zu Ende ist. Vielleicht ist sie nur ohne Atem, begraben von tausend Schwierigkeiten, die nichts mit der Liebe zu tun haben.“ Alessandro D'Alatri



Casomai



Trauen wir uns?!

Ein Film von Alessandro D'Alatri

Italien 2002 114 Minuten BW I: 1,85 Dolby SRD FSK ab 12 Jahre beantragt

Ab 9. September 2004 im Kino

Don Livio:

„Wir brauchen besondere Hochzeiten.
Die hier könnte die richtige sein.“

Die Geschichte einer Liebe wurde schon oft erzählt, aber selten so originell und ungewöhnlich wie hier. Tommaso und Stefania wollen heiraten. Doch der Priester, an den sie geraten, hat angesichts der schwierigen Zeiten für junge Paare so seine eigenen Vorstellungen von einer gelungenen Hochzeitszeremonie.

„Casomai“ ist ein hochaktuelles gesellschaftskritisches Komödiendrama, ein flammendes Plädoyer gegen den Stimmverlust der Liebe.

Italien, Mailand, eine Liebe von heute. Tommaso und Stefania, zwei ganz normale junge Menschen, haben sich bei der Arbeit kennen gelernt, verliebt und wollen nun heiraten.

In einer kleinen romantischen Kirche auf dem Land ist alles vorbereitet. Aber dem Priester, einem modernen *Don Camillo*, kommen Zweifel, ob er das glückliche Paar in die sichere Katastrophe schicken darf.

Don Livio befürchtet, dass dem Spagat zwischen Leistungsgesellschaft und Familie in einer immer egoistischer werdenden Gesellschaft niemand mehr gewachsen ist.

Im Meinungen- und Stimmengewirr von Freunden, Familie, Kollegen, Arbeitgebern und Medien die Stimme des Partners und der Liebe zu vernehmen, scheint ihm ein absurdes Unterfangen.

Daher entwirft er vor der überraschten Hochzeitsgesellschaft Tommasos und Stefanias zukünftiges Leben, ein ganz normales Leben, ein ganz normales Scheitern, für das alle bei der Feier Anwesenden ihre Verantwortung tragen werden. ...

Warum endet die Liebe? Die ungewöhnliche italienische Komödie „Casomai“ versucht mit der Lakonik einer ‚*Sachlichen Romanze*‘ (Kästner) und der Bauernschläue eines *Don Camillos* eine Antwort.

„Casomai“ ist der richtige Film zur richtigen Zeit. Er hält unseren mitteleuropäischen Gesellschaften einen unbequemen und dennoch amüsanten Spiegel vor.

Gefördert von der **Filmstiftung Nordrhein-Westfalen**

Pressestimmen:

„Der vielleicht schönste Film des Festivals ist *Casomai*, einer der erfolgreichsten italienischen Filme des vergangenen Jahres. Wenn das keine Empfehlung ist.“ *Hamburger Abendblatt*

„Ist es einem Kritiker erlaubt, sich zu einer Empfehlung hinreißen zu lassen? Wenn ja, seht euch *Casomai* an. Ein Film, der von der Gleichung „Das Private ist Politik“ ausgeht und auf intelligente Weise von Dingen spricht, die uns etwas angehen.“ *La Repubblica*

„Einer der erfolgreichsten und meistdiskutierten Filme des letzten Jahres in Italien.“ *Hamburger Morgenpost*

„... ein politischer Film, weil er von etwas erzählt, das im Alltag verloren gehen kann ...

Stefania Rocca und Fabio Volo spielen beide großartig ... *Casomai* nimmt die Herausforderungen des Alltäglichen ernst, in dem er ein Zeugnis ablegt für die notwendige Gradwanderung zwischen Fühlen und Funktionieren.“ *Corriere della Sera*

„Hinter seiner Leichtigkeit verbirgt sich eine seltene Ernsthaftigkeit.“ *La Stampa*

Cast:

Regie	Alessandro D'Alatri
Stefania	Stefania Rocca
Tommaso	Fabio Volo
Don Livio (Der Priester)	Gennaro Nunziante
Rino (T's Freund und Kollege)	Mino Manni
Laura (St's Freundin und Kollegin)	Sara D'Amario

Alle Anzeigenmatern dieses Werberatschlags lassen sich auch direkt von unserer Homepage herunterladen. Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter

www.schwarzweiss-filmverleih.de